

# MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2008/2009

Ausgegeben am 13. Feber 2009

21. Stück

---

127. Curriculum für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik an der  
Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck  
(Kundmachung laut folgender Anlage Seite 1 – 20)

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Katholisch-Theologischen Fakultät vom 20.01.2009, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 5.2.2009:

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Z 10 Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das BGBl. I Nr. 134/2008 und des § 32 Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 3. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, zuletzt geändert durch das Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 7. Mai 2008, 42. Stück, Nr. 272, wird verordnet:

Curriculum für das  
**Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik**  
an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

**§ 1 Qualifikationsprofil und Studienziele**

- (1) Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik bietet eine theologische Grundausbildung mit besonderer Akzentsetzung auf Erwachsenenbildung, Beratung, subsidiäre Mitarbeit in der Seelsorge und Religionsunterricht an Pflichtschulen. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten neben der fachlich-inhaltlichen Kompetenz die Fähigkeit zu einem wissenschaftlich verantwortbaren Umgang mit Glauben und Religion in der Öffentlichkeit. Das Studium ist von einem theologischen und mehrperspektivischen Verständnis von Bildung und Didaktik geprägt und fördert die kommunikativen und interdisziplinären Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen. Damit bereitet es auf Berufe in der Kirche, aber auch in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit vor, die eine akademisch-theologische Grundausbildung in Verbindung mit einer religionspädagogischen und/oder pastoralen Ausbildung erfordern. Die in ihm vermittelte theologisch-religionspädagogische Grundausbildung bietet in Kombination mit anderen Studien (an Universitäten, Fachhochschulen oder Pädagogischen Hochschulen) und Ausbildungen (z.B. im Jugend-, Beratungs- oder Seelsorgebereich) eine wesentliche Horizonterweiterung im Hinblick auf Weltanschauungs- und Orientierungsfragen.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen erwerben besonders folgende Qualifikationen:
  - Sie sind in der Lage, theologische Fragestellungen wahrzunehmen und auf der Basis des im Studium vermittelten Grundwissens zu bearbeiten.
  - Sie sind in der Lage, die gesellschaftlich relevanten Fragen von Religion und Weltanschauung im Schul-, Bildungs- und Seelsorgebereich zu vermitteln.
  - Sie können die gesellschaftliche und kirchliche Wirklichkeit aus einer theologischen Hermeneutik verstehen.
  - Sie können das theologische Fachwissen in ihre eigene Persönlichkeit integrieren.
- (3) Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik kann mit zwei Vertiefungen bestritten werden:
  - mit Vertiefung im schulischen Bereich durch die Wahl der Module „Pflichtschulen“ I und II;
  - mit Vertiefung im außerschulischen Bildungsbereich durch die Wahl der Module „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge“ I und II.
- (4) Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik bereitet besonders auf folgende Tätigkeiten vor:

- auf die Erteilung von Religionsunterricht an Pflichtschulen im Rahmen eines pastoralen Berufs (unter der Voraussetzung einer Missio canonica), wenn die Module „Pflichtschulen“ I und II gewählt werden;
  - auf die Mitarbeit in außerschulischer Bildung sowie Beratung und Seelsorge, im Bereich psychosozialer Dienste u.Ä., wenn die Module „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge“ I und II gewählt werden.
- (5) Durch die Wahl der Module „Pflichtschulen“ I und II und der Module „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge“ I und II (über die ECTS-Anrechnungspunkte des Bachelorstudiums hinaus) können die Qualifikationen für den Religionsunterricht und für den außerschulischen Bildungs-, Beratungs- und Seelsorgebereich erlangt werden.

## § 2 Zuordnung

Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik ist der Gruppe der theologischen Studien zugeordnet.

## § 3 Studienumfang und Studiendauer

Das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP). Dies entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern.

## § 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) **Vorlesungen** (VO) sind Lehrveranstaltungen, die den Inhalt in Vortragsform vermitteln. Die Teilungsziffer beträgt 126.
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
  1. **Vorlesungen mit Übungen** (VU) sind Vorlesungen unter besonderer Berücksichtigung der Elemente aktiver Beteiligung der Studierenden. Die Teilungsziffer beträgt 126.
  2. **Proseminare** (PS) sind Vorstufen von Seminaren, in denen Grundkenntnisse vermittelt und die Studierenden zur Diskussion und schriftlichen Stellungnahme angehalten werden. Die Teilungsziffer beträgt 25.
  3. **Seminare** (SE) dienen der gemeinsamen Erarbeitung eines thematisch begrenzten Stoffgebiets und der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, in Kommunikation und Kooperation. Für eine positive Beurteilung ist die Abfassung einer schriftlichen Arbeit erforderlich. Die Teilungsziffer beträgt 20.
  4. **Kooperative Seminare** (SK) sind interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, deren besonderer Charakter in der gemeinsamen Durchführung durch mindestens zwei Lehrende aus unterschiedlichen Fächern besteht. Die Teilungsziffer beträgt 20.
  5. **Praktika** (PR) haben die wissenschaftliche Ausbildung im Hinblick auf die Berufsvorbildung zu ergänzen. Die Teilungsziffer beträgt 20.

## § 5 Vergabe der Plätze in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwächst, sind bevorzugt zuzulassen.

## § 6 Pflicht- und Wahlmodule

- (1) Pflichtmodule

Es sind folgende 17 Pflichtmodule im Ausmaß von insgesamt 140 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	<b>Pflichtmodul: Theologisch-Philosophische Propädeutik</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten I</b> Erfahrungsbezogene Erschließung philosophisch-theologischen Denkens und Arbeitens, exemplarisch durchgeführt von drei VertreterInnen verschiedener Fachbereiche (Philosophie, Systematische Theologie und Praktische Theologie)	1	0,5
b.	<b>PS Bibelwissenschaftliches und historisch-theologisches Methodenproseminar</b> Vermittlung und selbstständige Einübung sowohl der historisch-kritischen Methoden der Bibelauslegung als auch neuerer literaturwissenschaftlicher Zugänge; elementarer Überblick über die Bedeutung der kirchengeschichtlichen Arbeit im Rahmen der Theologie und über den Umgang mit den Quellen historisch-theologischen Arbeitens in der Kirchen- und Liturgiegeschichte (Quellenkunde und Quellenfindung)	3	2
c.	<b>PS Philosophisch praktisch-theologisches Propädeutikum</b> Darstellung und Diskussion von Grundfragen des Philosophierens im Kontext theologisch relevanter Themen (etwa Theodizee, Gottesbeweise, Sinnfrage); repräsentative Texte werden dargestellt und diskutiert; Grundanliegen und Arbeitsweisen Praktischer Theologie und ihrer Fächer anhand einschlägiger kirchlicher Texte und spezifischer Methoden im Hinblick auf das theologische Verstehen kirchlicher und religiöser Praxis	3	2
d.	<b>PS Einführung in den Glauben der Kirche</b> Der kirchliche Glaube in seinem Gesamtzusammenhang anhand des Glaubensbekenntnisses der Kirche; zentrale Themen des Glaubens in ihrer Bedeutung für die Gesamtkirche und den Glaubensvollzug	2	2
e.	<b>VO Einführung in die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang</b> Überblick über die Geschichte der Theologie; Hinführung zu den verschiedenen theologischen Fächern (Gegenstand, Methode etc.); traditionelle und zeitgenössische Modelle, die Einheit der Theologie zu denken (z.B. Enzyklopädie); Verhältnis Theologie – Leben	1	1
f.	<b>PS Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> Formale Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten; der Prozess der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten; Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Bibliotheken; Literaturrecherche; richtiges Zitieren; Vorstellung einschlägiger Lexika, theologischer und philosophischer Standardwerke und Fachzeitschriften sowie Quellenwerke	1	2
g.	<b>PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten II</b> Erfahrungsbezogene Erschließung theologischen Denkens und Arbeitens, exemplarisch durchgeführt von drei VertreterInnen verschiedener Fachbereiche (Bibelwissenschaften, Historische Theologie und Praktische Theologie)	1	0,5
	<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Erstes Vertrautwerden mit dem Spezifikum philosophisch-theologischen Denkens und Arbeitens sowie anfanghafte Entwicklung der Integrationsfähigkeit von biblisch-kirchlicher Lehre, philosophisch-theologischer Eigenerfahrung und wissenschaftlicher Reflexion ins alltägliche menschliche Sein und Handeln; Fähigkeit zu eigenständigem Umgang mit den Techniken und Methoden der einzelnen philosophisch-theologischen Disziplinen sowie Begreifen des integrativen Zusammenhanges der einzelnen Fächer und Fächergruppen; Entwicklung einer		

	Sensibilität für philosophisch-theologische Fragestellungen und Fähigkeit zur Anwendung der adäquaten wissenschaftlichen Methodiken zur anfanghaften Reflexion dieser Herausforderungen im entsprechenden soziologischen Kontext; Fähigkeit zur Integration solcher Fragen ins Gesamt heutiger Weltanschauungen und Phänomene.
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

2.	<b>Pflichtmodul: Philosophie I</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>VO Metaphysik Grundlagen</b> Grundlagen der Klassischen Metaphysik: die spezielle Erkenntnisweise der Metaphysik und ihre traditionellen Kernthemen; Metaphysik als Grundlagendisziplin auch der theologischen Fächer	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Philosophische Anthropologie Grundlagen</b> Erörterung der Frage: ‚Was ist der Mensch?‘ anhand traditionellen Gedankenguts wie zeitgenössischer philosophisch-anthropologischer Theorien	2	2
<b>c.</b>	<b>VO Logik</b> Erkennen, Analysieren und Bewerten von argumentativen Texten; Einführung in die formalen Sprachen der Logik (Aussagenlogik, Prädikatenlogik), deren Kenntnis die Voraussetzung der Lektüre zeitgenössischer Philosophie bildet; die Voraussetzungen der Anwendbarkeit solcher Sprachen	2	4
<b>d.</b>	<b>VO Ethik Grundlagen</b> Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe; Vorstellung von und Auseinandersetzung mit verschiedenen normativen Theorien; Einführung in metaethische Fragestellungen	2	2
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse systematischer Philosophie mit Hauptaugenmerk auf Themen der praktischen und theoretischen Philosophie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

3.	<b>Pflichtmodul: Philosophie II</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>VO Philosophische Gotteslehre Grundlagen</b> Einführung in die Diskussion, ob und inwiefern man mit rein philosophischen Mitteln zu gewissen Klärungen über Gott, seine Existenz und seine Eigenschaften kommen kann; die historisch bedeutsamsten Argumente (auch religionskritischer Art); Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen religiösen und anderen, z.B. naturwissenschaftlichen Erklärungen	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Philosophiegeschichte I</b> Überblick über die wichtigsten Strömungen der Philosophiegeschichte der Antike und des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der Gottesfrage: Platon, Aristoteles, Augustinus, Scholastik des Mittelalters	2	2
<b>c.</b>	<b>VO Philosophiegeschichte II</b> Überblick über die wichtigsten Strömungen der Philosophiegeschichte der Neuzeit, inklusive der Entwicklung der gegenwärtig relevanten Richtungen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Relevanz für das christliche Denken: Descartes, Leibniz, Kant, Deutscher Idealismus, Existenzphilosophie, transzendente Metaphysik, Klassiker der analytischen Philosophie;	2	4

	Studium repräsentativer Primärtexte		
<b>d.</b>	<b>VO Philosophische/theologische Erkenntnislehre</b> Beziehungen und Unterschiede zwischen dem auf bloßer Vernunft beruhenden und dem auf Offenbarung gestützten Wissen in Orientierung an der Enzyklika <i>Fides et Ratio</i> und den <i>loci theologici</i>	2	2
<b>e.</b>	<b>VO Einführung in die Religionswissenschaft</b> Geschichte, aktuelle Methodendiskussion und programmatische Zugänge zur Religion aus nicht-theologischer Perspektive	1	2,5
	<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>12,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse historisch-systematischer Philosophie mit Hauptaugenmerk auf philosophiegeschichtliche, religionsphilosophische und religionswissenschaftliche Themen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>4.</b>	<b>Pflichtmodul: Fundamentalexegese I</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Einleitung in das Alte Testament</b> Überblick über sämtliche Schriften des Alten Testaments hinsichtlich ihrer Entstehungsverhältnisse, ihrer Literatur- und Kanonbildung sowie des Aufbaus und der theologischen Schwerpunkte	1	1,5
<b>b.</b>	<b>VO Einleitung in das Neue Testament</b> Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften, die (mündliche und schriftliche) Vorgeschichte ihrer Literaturbildung und die Text- und Weitergabegeschichte bis hin zur Genese des Kanons	1	1,5
<b>c.</b>	<b>VO Fundamentalexegese Altes Testament I: Tora und Geschichtsbücher</b> Erzählerischer Gesamtaufritt sowie textlich-literarische Gestalt der entsprechenden Bücher; Einführung in die Pentateuchtheorien und deren Kritik; Behandlung von Schwerpunktthemen anhand ausgewählter Schlüsseltexte aus der Tora und den Geschichtsbüchern	2	3,5
<b>d.</b>	<b>VO Fundamentalexegese Neues Testament I: Evangelien und Apostelgeschichte</b> Erzählerischer Gesamtaufritt, textlich-literarische Gestalt und Eigenart sowie Inhalt der vier Evangelien und der Apostelgeschichte; theologische Hauptaussagen anhand exemplarischer Auslegung einzelner Textauschnitte	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse von Entstehung, Text-, Überlieferungs- und Kanongeschichte sowie von Aufbau und Inhalt bestimmter Schriften und Schriftengruppen des Alten und Neuen Testaments und ein erster Zugang zu ihren theologischen Hauptaussagen verbunden mit dem Verständnis für ihre literarische und kompositorische Eigenart und einer anfänglichen Fähigkeit zur sachgerechten Anwendung exegetischer Methoden anhand exemplarischer Textbeispiele		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>5.</b>	<b>Pflichtmodul: Fundamentalexegese und Bibeltheologie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
-----------	--	------------	----------------

<b>a.</b>	<b>VO Theologie des Alten Testaments</b> Vorstellung übergreifender theologischer Themen im Blick auf den Zusammenhang des gesamten Alten Testaments bzw. der gesamten Bibel und auf die Rede von Gott	1	1,5
<b>b.</b>	<b>VO Theologie des Neuen Testaments</b> Größere Zusammenhänge und Hauptaussagen in den Werken neutestamentlicher Autoren; die Person Jesu Christi im vielfältigen Zeugnis des Neuen Testaments	1	1,5
<b>c.</b>	<b>VO Fundamentalexegese Altes Testament II: Propheten und Schriften</b> Erzählerischer Gesamtaufritt sowie textlich-literarische Gestalt der entsprechenden Bücher; Einführung in Wesen und Eigenart von Schriftprophetie und israelitischer Weisheit; Behandlung von Schwerpunktthemen anhand ausgewählter Schlüsseltexte aus den Propheten- und Schriftenbüchern	2	3,5
<b>d.</b>	<b>VO Fundamentalexegese Neues Testament II: Briefliteratur und Offenbarung des Johannes</b> Gesamtaufritt, textlich-literarische Gestalt und Eigenart sowie Inhalt der neutestamentlichen Briefliteratur und der Offenbarung des Johannes; theologische Hauptaussagen anhand exemplarischer Auslegung einzelner Textausschnitte	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse von Aufbau und Inhalt bestimmter Schriften und Schriftengruppen des Alten und Neuen Testaments und ein vertiefter Zugang zu ausgewählten theologischen Hauptaussagen verbunden mit dem Verständnis für ihre literarische und kompositorische Eigenart und einer anfänglichen Fähigkeit zur sachgerechten Anwendung exegetischer und bibeltheologischer Methoden anhand exemplarischer Textbeispiele			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>6.</b>	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie I</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Dogmatik I: Christus in Auseinandersetzung um Heil und Wahrheit</b> Dogmengeschichte der Christologie und Erlösungslehre sowie der Trinitätslehre; Gewinnung eines Paradigmas für den christlichen Zugang zur gegenwärtigen pluralistischen Kultur; zusätzlich zur Vorlesung ist das selbstständige Studium wichtiger lehramtlicher Entscheidungen und ausgewählter „christologischer Klassiker“ verlangt.	2	4
<b>b.</b>	<b>VO Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes</b> Bestimmung des Faches; Mitte des christlichen Glaubens; Kontexte und Loci der Theologie; Grundbegriffe theologischer Gegenwartsanalyse; Religion als Thema der Wissenschaft in ihrem Verhältnis zur Theologie; der Mensch vor der Gottesfrage: Typen und Epistemologie von Gotteserfahrung(en); der Mensch als Hörer des Wortes; Idee eines universalen Heilsbringers angesichts des Leids und des Bösen	1	2
<b>c.</b>	<b>VO Moraltheologie: Fundamentalmoral</b> Transzendenzverwiesenheit des Menschen; die Worte und Taten Jesu Christi als Grundlage des moralischen Handelns in einem pluralistischen Gesellschaftskontext; Erarbeitung einer christlichen Anthropologie unter	2	4

	Beachtung der Erkenntnisse der positiven Wissenschaften vom Menschen		
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der Heilsbedeutung der Person Jesu Christi, Wissen um die Transzendenz des Menschen in ihrer Bestimmung von Gott her und in ihren kulturellen und gesellschaftlichen Ausprägungen als Grundlage für ein erlöstes Leben und Handeln in der Nachfolge Christi		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1 und 4		

7.	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie II</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Dogmatik II: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Kirche</b> Dogmatischer Blick der Glaubensgemeinschaft „ad intra“ (Ekklesiologie, Pneumatologie, Gnadenlehre) im Bezug zur kulturpolitischen Situation dramatischer Umbrüche	2	2,5
b.	<b>VO Moraltheologie: Beziehungsethik</b> Die historischen und soziologischen Entwicklungen von Beziehungsformen; Bearbeitung ethischer Fragen des persönlichen Lebens in Beziehung mithilfe der relevanten theologischen und lehramtlichen Texte (Generationenverhältnis, Geschlechterverhältnis, Ehe und Partnerschaft, Familie, Freundschaft, Sexualität, Gewalt)	1	2
c.	<b>SE Spirituelle Theologie</b> Gottesbeziehung der ChristInnen; Jesus Christus als die Mitte des christlichen Glaubens und weitere theologische Kriterien der Gottesbeziehung; Grundkenntnisse der wichtigsten spirituellen Traditionen in der Geschichte des Christentums; Erwerb von Kriterien zur Unterscheidung der Geister und Kenntnis der Vollzüge geistlichen Lebens im Alltag, wie z.B. Gebet und Meditation	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis des Selbstverständnisses der Kirche und ihrer Heilsbedeutung im Kontext der Dramatik der heutigen Weltsituation; Kenntnis der ethischen Dimension von Beziehungen; Beurteilungsfähigkeit geistlicher Erfahrungen auf der Grundlage des christlichen Glaubens		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1, 4 und 6		

8.	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie III</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Dogmatik III: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Welt</b> Dogmatischer Blick der Glaubensgemeinschaft „ad extra“ (Schöpfungs- und Erbsündenlehre sowie Eschatologie) im Bezug zum kulturellen Klima zwischen technischem Fortschrittsoptimismus und apokalyptischer Untergangsstimmung; über die Vorlesung hinaus ist das selbstständige Studium ausgewählter gegenwärtiger Literatur in diesem Umkreis erforderlich.	2	4
b.	<b>VO Fundamentaltheologie II: Offenbarung in Jesus Christus und der Kirche</b> Offenbarungsverständnis von <i>Dei Verbum</i> ; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Glaubwürdigkeitskriterien von Offenbarung; christlicher	2	3

	Offenbarungsanspruch und nicht-christliche Religionen; Kirche als Glaubensgemeinschaft und universales Heilszeichen und Ort der Heils- und Gotteserkenntnis; Kirche und Kirchen		
<b>c.</b>	<b>VO Soziallehre der Kirche</b> Einführung in die Inhalte der wichtigsten lehramtlichen Dokumente der kirchlichen Soziallehre seit <i>Rerum Novarum</i> (1891) und deren gesellschaftliche Hintergründe	2	3
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der systematischen Grundlegung des Verhältnisses von Kirche und Welt nach dem Dogma und der Soziallehre der Kirche in Auseinandersetzung mit den Problemen, Spannungen und Anfragen der gegenwärtigen Welt		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1, 4 und 6		

<b>9.</b>	<b>Pflichtmodul: Historische Theologie I</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Kirchengeschichte Grundlagen I: Altertum und Mittelalter</b> Genereller Überblick über die Geschichte der Kirche von den Anfängen bis zum Vorabend der Reformation; besondere Herausarbeitung der historischen Zusammenhänge, welche das Geschick der Kirche in dieser Zeit bestimmen	2	3
<b>b.</b>	<b>VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I: Die Sakramente der christlichen Initiation</b> Grundzüge der Entwicklung von Taufe und Eucharistiefeier und ihres theologischen Verständnisses, ausgehend vom konkreten Vollzug und unter Berücksichtigung der wichtigsten theologiegeschichtlichen und lehramtlichen Aussagen sowie der ökumenischen Problematik	3	4
<b>c.</b>	<b>VO Patrologie: Christologie und Trinitätslehre</b> Überblick über die patristische Literatur anhand der Entwicklung des trinitarischen und christologischen Dogmas	2	3
	<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Einsicht in die wichtigsten identitätsbildenden Kräfte in der formativen Phase der Kirche und in der Zeit der besonderen Ausbildung des lateinischen Christentums; Einsicht in Liturgie und Theologie der zentralen Mysterien der Kirche („sacramenta maiora“)		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>10.</b>	<b>Pflichtmodul: Historische Theologie II</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Kirchengeschichte Grundlagen II: Neuzeit</b> Genereller Überblick über die Geschichte der Kirche seit dem Vorabend der Reformation bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil; Herausarbeitung der historischen Zusammenhänge, welche das Geschick der Kirche in dieser Zeit bestimmen	2	4
<b>b.</b>	<b>VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II: Feiern im Rhythmus der Zeit</b> Im Wechsel Überblick über die Entwicklung und die theologische Bedeu-	2	3

	<p>tung (a) der Osterfeier als der zentralen gottesdienstlichen Feier im Kirchenjahr und (b) der Tagzeitenliturgie als der Ordnung des täglichen Betens der Kirche</p>		
<b>c.</b>	<p><b>VO Ökumenische Theologie Grundlagen: Die eine Kirche – die vielen Kirchen</b> Entstehung der Ökumenischen Bewegung, katholische Prinzipien der Ökumenischen Bewegung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, Überblick über verschiedene Kirchen und kirchliche Gemeinschaften (kirchliche Struktur und Lehre) unter besonderer Berücksichtigung des orthodoxen und reformatorischen Profils; unterschiedliche Modelle von Einheit</p>	2	3
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
<p><b>Lernziel des Moduls:</b> Einsicht in die Zeit der Herausbildung der westlichen Konfessionskirchen und die wichtigsten Gestaltungskräfte der römisch-katholischen Kirche der Neuzeit und Gegenwart sowie in die Hauptprobleme des heutigen ökumenischen Dialogs; Einsicht in die von den natürlichen Zeitrhythmen geordneten gottesdienstlichen Feiern</p>			
<p><b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine</p>			

<b>11.</b>	<b>Pflichtmodul: Praktische Theologie I</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<p><b>VO Pastoraltheologie Grundlagen</b> Grundfragen des pastoralen Dienstes der Kirche in Bezug auf Weltverantwortung, Gemeinde und Seelsorge</p>	2	2,5
<b>b.</b>	<p><b>VO Katechetik und Religionspädagogik: Krieriologie</b> Theologische Kriterien für die Praxis der Glaubenserschließung in den katechetisch-religionspädagogischen Handlungsfeldern aus Bibel und Tradition und unter besonderer Berücksichtigung praktisch-theologischer Ansätze auf der Grundlage des Zweiten Vatikanums</p>	2	3
<b>c.</b>	<p><b>VO Kirchenrecht Grundlagen</b> Geschichte und Begründung des Kirchenrechts; Verhältnis von Kirche und Staat; Rechtsstellung der Gläubigen; Struktur der Kirche</p>	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
<p><b>Lernziel des Moduls:</b> Einsicht in die Grundfragen und Kriterien Praktischer Theologie und ihrer Fächer; Erwerb einer grundsätzlichen Umsetzungskompetenz von theologischen Einsichten und Konzepten in konkreten pastoral-katechetischen und kirchenrechtlichen Feldern</p>			
<p><b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine</p>			

<b>12.</b>	<b>Pflichtmodul: Praktische Theologie II</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<p><b>VO Pastoraltheologie interkulturell</b> Kenntnisnahme und theologische Analyse der Kirchenwirklichkeit inmitten einer multikulturellen Welt; Vertiefung aktueller Fragen des universalen kirchlichen Missionsauftrags</p>	1	2
<b>b.</b>	<p><b>VO Kirchenrecht: Eherecht</b> Normen des kirchlichen Eherechts</p>	2	3
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>5</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Auseinandersetzung mit pastoraltheologischen Fragen und Handlungsperspektiven sowie mit kirchenrechtlichen Normen zum Eherecht angesichts der pluralen und multikulturellen Lebenswirklichkeit
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

13.	<b>Pflichtmodul: Katechetik/Pädagogik</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Katechetik und Religionspädagogik: Kairologie</b> Bedingungen weltanschaulicher, ethischer und religiöser Entwicklungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse unter Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte; theologisch-kritische Reflexion der entsprechenden Konzepte unter kairologischer Perspektive	2	2
b.	<b>VO Lehren und Lernen</b> Unterscheidung und Klärung von Begriffen wie Bildung, Erziehung, Lehren, Lernen, Unterricht, Evaluierung; Kenntnis der jeweiligen Theorien und Konzeptionen; praxisorientierte Auseinandersetzung mit Grundfragen und -situationen des Lehrens und Lernens	2	2
c.	<b>PS Aufarbeitung eigener Lernerfahrungen</b> Reflexion bisheriger Lernerfahrungen im Hinblick auf die eigene Rolle in unterschiedlichen pädagogischen bzw. didaktischen Feldern einschließlich der eigenen Geschlechterrolle	1	1
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Reflexion bisheriger Lernerfahrungen; Einsichten in unterschiedliche Formen des Lehrens und Lernens unter Einbezug konzeptioneller Perspektiven; Reflexion der eigenen religiösen Entwicklung und jener anderer Menschen unter theologisch-kairologischer Perspektive		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1		

14.	<b>Pflichtmodul: Grundlagen der Religionsdidaktik</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Religionsdidaktik Grundlagen</b> Grundverständnis religiöser Bildung in einschlägigen kirchlichen Dokumenten zu Religionsunterricht, Gemeindekatechese und Erwachsenenbildung; die wesentlichen religionsdidaktischen Ansätze seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil; theoretische Ersteinführung in das „Innsbrucker Modell“ zur Planung, Durchführung und Reflexion religiöser Lehr-/Lernprozesse	2	2
b.	<b>SE Religionsdidaktik Grundlagen</b> Vertiefte theoretische Durchdringung des „Innsbrucker Modells“; dementsprechende praktische Einübung in die Planung, Durchführung und Reflexion von Lernprozessen	2	3
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kritische Kenntnisnahme und praktische Unterscheidungsfähigkeit von Konzepten, Kriterien und Begründungen für das komplexe und gendersensible Geschehen religiösen Lehrens und Lernens in den Kontexten von Schule, Erwachsenenbildung und Gemeinde; Auseinandersetzung		

	zung mit dem „Innsbrucker Modell“ der Religionsdidaktik als Grundlage für religionsdidaktisches Handeln in unterschiedlichen Feldern
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1

15.	<b>Pflichtmodul: Leiten und Methoden</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Leiten im Kontext Kirche</b> Leiten im Kontext von Kirche in Berührung und Unterscheidung zu gängigen Leitungskonzepten; kritisch-theologische und gendersensible Fundierung kirchlichen Leitungshandelns	1	1
b.	<b>SE Leiten in Bildungs- und Seelsorgeprozessen</b> Leitungsvorstellungen und -praxen in konkreten Bildungs- und/oder Seelsorgekontexten aus der Perspektive einer theologisch fundierten Kriteriologie	2	3,5
c.	<b>SE Methoden und Medien in Bildungs- und Seelsorgeprozessen</b> Kennenlernen wichtiger Methoden und Medien; Erwerb eigener Handlungskompetenz bei der Anleitung von Methoden und beim Verwenden von Medien; Kriteriologie für den sach- und zielgerechten Einsatz von Methoden und Medien	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundeinsichten und -qualifikationen für das Leiten in kirchlichen Kontexten (Führungskompetenz, Partizipation, Vision, Motivation, Rollen, Charismen, Amt/Beauftragung) und für damit zusammenhängendes methodisches Handeln		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1		

16.	<b>Pflichtmodul: Religionsdidaktik: Thematische Vertiefung</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SK Kooperative Religionsdidaktik</b> Thematisch-inhaltliche Grundlagen und Kriterien für religionsdidaktisches Handeln in Kooperation mit einem weiteren theologischen oder philosophischen Fachbereich	2	3,5
b.	<b>SE Projektentwicklung</b> Umsetzung der thematisch-inhaltlichen Grundlagen und Kriterien für religionsdidaktisches Handeln in einem konkreten Feld von Religionsunterricht, Gemeindekatechese, Beratung, Erwachsenenbildung und Entwicklung eines eigenständigen Projektes	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kennenlernen des Zusammenhangs praktisch-theologischen Denkens und Handelns mit den Theorien anderer theologischer und philosophischer Fachbereiche im Hinblick auf die Planung und Leitung von Bildungsprozessen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1 und 14		

17.	<b>Pflichtmodul: Genderspezifische Aspekte</b>	SST	ECTS-AP
-----	--	-----	---------

	<b>PS Genderspezifische Aspekte in philosophisch-theologischen Fächern</b> Allgemeine Einführung in Gendertheorien; Einblicke in die Geschlechterforschung sowie die feministische Forschung der theologischen und philosophischen Disziplinen anhand wechselnder ausgewählter Fächer	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Wahrnehmung und Reflexion genderspezifischer Aspekte in philosophisch-theologischen Disziplinen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

(2) Wahlmodule

Es sind Wahlmodule im Ausmaß von insgesamt 25 ECTS-AP zu absolvieren: eines der Wahlmodule 1, 2, 3, 4 sowie entweder die beiden Wahlmodule 5 und 6 oder die beiden Wahlmodule 7 und 8.

1.	<b>Wahlmodul: Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung (RGKW)</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Grundlagen von RGKW</b> Begrifflich methodische Einführung in die Arbeit des Forschungsschwerpunktes (Grundlagentexte)	1	2
b.	<b>SK Der aktuelle Fokus von RGKW</b> Aktuelle Arbeit des Schwerpunktes; die beiden methodischen Ansätze (dramatische bzw. kommunikative Theologie) sowohl in ihrem Profil als auch in ihrer produktiven Spannung zueinander	2	4
c.	<b>SE Einzelschwerpunkte innerhalb von RGKW</b> Spezielle Thematik im jeweiligen Forschungsansatz (dramatische bzw. kommunikative Theologie)	2	4
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertrautwerden mit den Grundfragen und Arbeitsweisen dramatischer und kommunikativer Theologie im Kontext der aktuellen Thematik des fakultären Forschungsschwerpunktes RGKW; spezialisierte Auseinandersetzung im Hinblick auf Profil und produktive Spannungen der Ansätze und weitere Vertiefung in einem Ansatz		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1, 6 und 11		

2.	<b>Wahlmodul: Synagoge und Kirchen</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Die Bibel Israels und ihr doppelter Ausgang in Judentum und Christentum</b> Aufarbeitung des hermeneutischen Unterschiedes zwischen der Bibel Israels und dem christlichen Alten Testament, des Verbindenden und Trennenden durch den doppelten Ausgang der hebräischen Bibel sowie der Problematik christologischer Auslegung des Alten Testaments hinsichtlich des jüdisch-christlichen Dialoges	1	2
b.	<b>SE Stationen der Begegnung und Abgrenzung zwischen Kirche und Synagoge</b> Wurzeln, Genese und Entwicklung des „christlichen Antijudaismus“ von der Zeit des Neuen Testaments bis heute; die wechselvolle Beziehungsge-	2	4

	schichte von Judentum und Christentum		
<b>c.</b>	<b>SE Aktuelle Fragen des ökumenischen Gesprächs</b> Aktuelle Themen aus der gegenwärtigen Ökumene im Kontext von Amt und Kirche in kirchenrechtlicher, dogmatischer, biblischer und liturgiewissenschaftlicher Perspektive	2	4
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Sensibilisierung für die Verankerung Jesu und der Kirche im jüdischen Volk und die daraus erwachsenden christlich-theologischen Konsequenzen; Wahrnehmung der historischen Schnittstellen von Judentum und Christentum unter politischer, theologischer, sozialer, kultureller und (kirchen)rechtlicher Perspektive; Kenntnis der wechselseitigen Entwicklung des christlich-jüdischen Verhältnisses sowie die zunehmende Ausdifferenzierung des Christentums		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1, 4, 5, 9 und 10		

<b>3.</b>	<b>Wahlmodul: Christliches Menschenbild und Naturalismus</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Philosophische Grundlagen der Kognitionswissenschaften</b> Grundfragen der Kognitionswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Naturalismusdebatte	2	4
<b>b.</b>	<b>VO Angewandte Ontologie</b> Grundfragen der Ontologie in ihrer interdisziplinären Anwendung, Sozialontologie, Ontologie der Biologie	2	4
<b>c.</b>	<b>VO Bioethik</b> Grundprobleme der Bioethik vor dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Auseinandersetzung in der Naturalismusdebatte		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1, 2 und 3		

<b>4.</b>	<b>Wahlmodul: Bibelgriechisch</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Bibelgriechisch I</b> Die wichtigsten sprachlichen Grundlagen (Vokabeln, grammatikalische Phänomene) für das Übersetzen einfacher bis mittelschwerer Texte vom Griechischen ins Deutsche; wichtige historische, literarische und kulturelle Fakten anhand von Texten	4	5
<b>b.</b>	<b>VO Bibelgriechisch II</b> Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik des Griechischen und Übersetzung von exemplarischen Texten der Bibel sowie von einzelnen historischen, literarischen und philosophischen Texten der Antike	4	5
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der sprachlichen Grundlagen (Wortschatz und Grammatik) für das Übersetzen ein-		

	facher bis mittelschwerer Texte der Bibel bzw. historischer, literarischer und philosophischer Texte der Antike vom Griechischen ins Deutsche und grundlegende Kenntnis wichtiger historischer, literarischer und kultureller Fakten anhand von Texten. Das Modul qualifiziert für die Absolvierung der Pflichtmodule „Exegese des Alten Testaments“, „Exegese des Neuen Testaments“ und „Historische Theologie Vertiefung“ im Masterstudium Katholische Religionspädagogik.
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

5.	Wahlmodul: Pflichtschulen I	SST	ECTS-AP
a.	<b>SE Fachdidaktik Pflichtschulen</b> Einführung in die Rahmenbedingungen und die fachdidaktischen Grundkompetenzen für den Religionsunterricht an Pflichtschulen; relevante Fachlehrpläne; Erstellen von Jahresplänen und Planung konkreter Unterrichtseinheiten; zeitgemäße, geschlechtersensible und altersadäquate Lehr- und Lernwege; Projektunterricht und Freiarbeit	2	2
b.	<b>PR Basispraktikum</b> Erste begleitete schulische Unterrichtserfahrungen im Team und als einzelne Lehrperson	2	2
c.	<b>PR Fachpraktikum Pflichtschulen</b> Praxiserfahrung an Volks- und Hauptschulen in der Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Religionsunterricht; nach Möglichkeit Teilnahme an Projekten, Konferenzen und anderen Schulveranstaltungen	6	6
	<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kennenlernen der Rahmenbedingungen und fachdidaktischen Grundkompetenzen für den Religionsunterricht an Pflichtschulen. Das Modul qualifiziert für die Absolvierung des Wahlmoduls „Höhere Schulen“ im Masterstudium Katholische Religionspädagogik.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1, 13 und 14		

6.	Wahlmodul: Pflichtschulen II	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters</b> Gegenstand und Aufgaben der Entwicklungspsychologie; Geschichte der Entwicklungspsychologie; wichtige aktuelle Sozialisations- und Entwicklungstheorien	2	3
b.	<b>SE Spezielle Fachdidaktik</b> Fachdidaktische Vertiefung in einem speziellen Teilbereich mit wechselnden Themen	2	2
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung des für den Religionsunterricht an Pflichtschulen nötigen Fachwissens. Das Modul qualifiziert für die Absolvierung des Wahlmoduls „Höhere Schulen“ im Masterstudium Katholische Religionspädagogik.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1 und 14		

<b>7.</b>	<b>Wahlmodul: Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge I</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Biografie und Glaubenskommunikation</b> Eigene (Glaubens-)Biografie vor dem Hintergrund des kirchlich-gesellschaftlichen Kontextes unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive; Biografie und Theologie	2	3
<b>b.</b>	<b>SE Symbolisch-sakramentale Interaktion</b> Wahrnehmung, Deutung und Feier bedeutsamer Lebenserfahrungen und Lebensphasen; symbolisch-sakramentale Grundkompetenzen für Seelsorge- und Bildungsarbeit	2	3
<b>c.</b>	<b>VO Kirchliche Erwachsenenbildung</b> Entwicklung, Konzepte und Differenzierungen kirchlicher, theologischer und religiöser Erwachsenenbildung	1	1,5
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung religionspädagogischer und pastoraler Grundkompetenzen für Leitung und Begleitung von religiösen (außerschulischen) Bildungs- und Seelsorgeprozessen. Das Modul qualifiziert für die Absolvierung des Wahlmoduls „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge Vertiefung“ im Masterstudium Katholische Religionspädagogik.			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1, 13 und 14			

<b>8.</b>	<b>Wahlmodul: Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge II</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Diakonische Seelsorge</b> Erwerb von Grundqualifikationen für seelsorgliche Gesprächsführung bzw. Krisenintervention in verschiedenen Lebenssituationen	1	1,5
<b>b.</b>	<b>SE Interreligiöse Kommunikation und postmoderne Religiosität</b> Schulung der Aufmerksamkeit hinsichtlich der Wahrnehmung und Anerkennung des Eigenen angesichts des Anderen/Fremden und Entwicklung von Kommunikationskompetenz in weltanschaulich pluralen Gesellschaftsformen	2	3
<b>c.</b>	<b>SE Identität und Kompetenz</b> Theorie und Praxis seelsorglicher Begleitung unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive (Krankenhausseelsorge bzw. geistliche Begleitung)	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung pastoral-religionspädagogischer Grundkompetenzen für die Begleitung von außerschulischen Entwicklungs- und Bildungsprozessen in verschiedenen seelsorglichen Handlungsfeldern; das Modul qualifiziert für die Absolvierung des Wahlmoduls „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge Vertiefung“ im Masterstudium Katholische Religionspädagogik.			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1, 13 und 14			

## § 7 Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase besteht aus dem Pflichtmodul 1.

## **§ 8 Bachelorarbeiten**

- (1) Im Bachelorstudium der Katholischen Religionspädagogik sind zwei Bachelorarbeiten zu verfassen. Diese dienen dem Nachweis, die philosophischen und theologischen Methoden auf ein begrenztes Thema anwenden zu können.
- (2) Eine Bachelorarbeit ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter aus den Pflichtmodulen 14 bis 16 oder den Wahlmodulen 5 bis 8 zu verfassen, die andere im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter aus den Pflichtmodulen 7 und 17 oder den Wahlmodulen 1 und 2.
- (3) Für jede der beiden Bachelorarbeiten werden, zusätzlich zu den ECTS-AP der Lehrveranstaltung, 7,5 ECTS-AP vergeben.
- (4) Die Bachelorarbeiten müssen in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form eingereicht werden.

## **§ 9 Prüfungsordnung**

- (1) Jedes Modul wird durch die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen abgeschlossen.
- (2) Bei Lehrveranstaltungsprüfungen über Vorlesungen hat die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter vor Beginn der Vorlesung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) festzulegen und bekanntzugeben.
- (3) In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien, zu denen in jedem Fall eine schriftliche Arbeit gehört, vor Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter festgelegt und bekanntgegeben.

## **§ 10 Akademischer Grad**

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums der Katholischen Religionspädagogik wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.

## **§ 11 Inkrafttreten**

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

## **§ 12 Übergangsbestimmungen**

- (1) Ordentliche Studierende, die das Bakkalaureatsstudium Katholische Religionspädagogik an der Universität Innsbruck vor dem 1. Oktober 2009 begonnen haben, sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, dieses Studium innerhalb von längstens sieben Semestern abzuschließen.
- (2) Wird das Bakkalaureatsstudium Katholische Religionspädagogik nicht fristgerecht abgeschlossen, sind die Studierenden dem vorliegenden Curriculum für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik unterstellt.
- (3) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem vorliegenden Curriculum für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik zu unterstellen.
- (4) Eine Anerkennung von Prüfungen gemäß § 78 Abs. 1 UG 2002 ist im Anhang zu diesem Curriculum geregelt.

Für die Curriculum-Kommission:  
Univ.-Prof. DDr. Gerhard Leibold

Für den Senat:  
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal

## Anhang: generelle Festlegung von Anerkennungen von Prüfungen gemäß § 78 (1) UG 2002

Die nachstehenden im Rahmen des Bakkalaureatsstudiums der Katholischen Religionspädagogik an der Universität Innsbruck (Studienplan wiederverlautbart im Mitteilungsblatt vom 18. Februar 2005, 28. Stück, Nr. 92) positiv beurteilten Prüfungen werden gemäß § 78 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck nach den Bestimmungen des vorliegenden Curriculums als gleichwertig anerkannt wie folgt:

<b>Positiv beurteilte Prüfungen</b>	SSt.	ECTS -AP	<b>Anerkannt als:</b>	SSt.	ECTS- AP
FP Philosophische Propädeutik (B)	2		PS Philosophisch praktisch-theologisches Propädeutikum	3	2
FP Credo: Einführung in den Glauben der Kirche (B)	2		PS Einführung in den Glauben der Kirche	2	2
			und PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten I	1	0,5
FP Die Heilige Schrift als Grunddokument christlicher Theologie (B)	2		PS Bibelwissenschaftliches und historisch-theologisches Methodenproseminar	3	2
			und PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten II	1	0,5
LV Die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang (B)	1		VO Einführung in die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang	1	1
LV Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (B)	1		PS Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	2
LV Pädagogik: Aufarbeitung eigener Lernerfahrungen	2		PS Aufarbeitung eigener Lernerfahrungen	1	1
FP Einleitung und Fundamentalexegese Altes Testament (B)	5	5	VO Einleitung in das Alte Testament	1	1,5
			und VO Fundamentalexegese Altes Testament I: Tora und Geschichtsbücher	2	3,5
			und VO Fundamentalexegese Altes Testament II: Propheten und Schriften	2	3,5
FP Einleitung und Fundamentalexegese Neues Testament (B)	5	5	VO Einleitung in das Neue Testament	1	1,5
			und VO Fundamentalexegese Neues Testament I: Evangelien und Apostelgeschichte	2	3,5
			und VO Fundamentalexegese Neues Testament II: Briefliteratur und Offenbarung des Johannes	2	3,5
FP Bibeltheologie Altes Testament (B)	3	3	VO Theologie des Alten Testaments	1	1,5
FP Bibeltheologie Neues Testament (B)	3	3	VO Theologie des Neuen Testaments	1	1,5

FP Religionswissenschaft und Theologie der Religionen (B)	2	2	VO Einführung in die Religionswissenschaft	1	2,5
FP Fundamentaltheologie (B)	3	3	VO Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes	1	2
			und VO Fundamentaltheologie II: Offenbarung in Jesus Christus und der Kirche	2	3
FP Philosophische Ethik (B)	2	2	VO Ethik Grundlagen	2	2
FP Philosophische Anthropologie (B)	2	2	VO Philosophische Anthropologie Grundlagen	2	2
FP Geschichte der Philosophie (B)	3	3	VO Philosophiegeschichte I	2	2
			und VO Philosophiegeschichte II	2	4
FP Metaphysik (B)	2	2	VO Metaphysik Grundlagen	2	2
FP Philosophische Gotteslehre (B)	2	2	VO Philosophische Gotteslehre Grundlagen	2	2
FP Kirchengeschichte (B)	4	4	VO Kirchengeschichte Grundlagen I: Altertum und Mittelalter	2	3
			und VO Kirchengeschichte Grundlagen II: Neuzeit	2	4
FP Liturgiewissenschaft (B)	2	2	VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I: Die Sakramente der christlichen Initiation	3	4
FP Sakramententheologie (B)	2	2	VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II: Feiern im Rhythmus der Zeit	2	3
FP Ökumenische Theologie (B)	1	1	VO Ökumenische Theologie Grundlagen: Die eine Kirche – die vielen Kirchen	2	3
FP Kirchenrecht (B)	2	2	VO Kirchenrecht Grundlagen	1	2
FP Pastoraltheologie (B)	2	2	VO Pastoraltheologie Grundlagen	2	2,5
FP Katechetik und Religionspädagogik (B)	4	4	VO Katechetik und Religionspädagogik: Kriteriologie	2	3
			und VO Katechetik und Religionspädagogik: Kairologie	2	2
FP Christliche Gesellschaftslehre (B)	2	2	VO Soziallehre der Kirche	2	3
FP Dogmatik (B)	6	6	VO Dogmatik I: Christus in Auseinandersetzung um Heil und Wahrheit	2	4
			und VO Dogmatik II: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Kirche	2	2,5
			und VO Dogmatik III: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Welt	2	4
FP Moralthologie (B)	3	3	VO Moralthologie: Fundamentalmoral	2	4
			und VO Moralthologie: Beziehungsethik	1	2

LV Pädagogik	4	4	VO Lehren und Lernen und VO Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters	2 2	2 3
FP Religionsdidaktik	7	14	VO Religionsdidaktik Grundlagen und SE Religionsdidaktik Grundlagen und SE Fachdidaktik Pflichtschulen oder SE Symbolisch-sakramentale Interaktion	2 2 2 2	2 3 2 3
(Schul-)Praktikum	(6)	6	PR Basispraktikum und PR Fachpraktikum Pflichtschulen oder Wahlmodul Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge II	2 6 5	2 6 7,5
LV Fakultätsmodul	6	8	Wahlmodul Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung (RGKW) oder Wahlmodul Synagoge und Kir- chen oder Wahlmodul Christliches Men- schenbild und Naturalismus	5 5 5	10 10 10